

Positionspapier des Bayerischen Landessportverbands e.V. zur geplanten Einführung eines Wassercent

Einleitung:

Der Bayerische Landes-Sportverband e.V. (BLSV) ist der Dachverband des organisierten Sports in Bayern und setzt sich für die Interessen seiner über 11.500 Sportvereine und 59 Sportfachverbände in Bayern ein. Diese spielen für Sport, Bewegung und eine gesunde Lebensweise für die gesamte Gesellschaft, insbesondere im Kinder- und Jugendsport, im Leistungssport sowie im Breiten- und Gesundheitssport, eine zentrale Rolle. Angesichts der geplanten Einführung eines Wassercent positioniert sich der organisierte Sport wie folgt:

1. Bedeutung der Sportvereine:

Sportvereine sind ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Bayern. Mit über 4,85 Millionen Mitgliedschaften und davon mehr als 2,1 Millionen Mitgliedern unter 27 Jahren tragen sie maßgeblich zur Gesundheitsförderung, Integration und zum sozialen Zusammenhalt bei. Insbesondere aufgrund ihrer niedrigen Beitragsstruktur ermöglichen sie Menschen in ganz Bayern eine niederschwellige Möglichkeit, sportlich gesund zu leben.

2. Flächenintensive Sportarten:

Die meisten Sportarten, insbesondere Leichtathletik, Fußball, Tennis und Golf, sind flächenintensiv. Die Pflege und Bewässerung dieser Sportstätten ist unerlässlich, um den Sport- und Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Bewässerung erfolgt häufig über vereinseigene Brunnen, was in der aktuellen Diskussion um den Wassercent besondere Berücksichtigung finden muss.

3. Hohe Energiekosten und finanzielle Belastungen:

Die Sportvereine sehen sich in den letzten Jahren u.a. mit steigenden Energiekosten konfrontiert. Trotz öffentlicher Förderungen konnten die finanziellen Belastungen nur teilweise aufgefangen werden. Ein zusätzlicher Wassercent würde die Vereine weiter belasten und könnte die Angebote für die Sportlerinnen und Sportler, vor allem auch für Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsenen gefährden.¹

4. Forderung nach Freistellung:

Wir fordern daher die Staatsregierung auf, gemeinnützige Sportvereine von der Erhebung des Wassercent freizustellen. Diese Maßnahme würde die besondere gesellschaftliche Rolle der Sportvereine anerkennen und sicherstellen, dass der Zugang zu sportlichen Aktivitäten für alle Bevölkerungsgruppen wie bisher erhalten bleibt. Die derzeit geplante Freigrenze in Höhe von 5.000 m³ pro Jahr reicht nach einer kurzfristigen, ersten Abfrage verschiedener Sportvereine in Bayern hinsichtlich einer Befreiung vom Wassercent nicht aus. Diese Freigrenze ist zu verdoppeln.

5. Fazit:

Die Einführung eines Wassercent in der bisher vorliegenden Form wird von Seiten des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. (BLSV) sehr kritisch gesehen und könnte gravierende Auswirkungen auf die Sportlandschaft in Bayern haben. Wir bitten die politischen Entscheidungsträger, die Belange der Sportvereine ernst zu nehmen und alternative Lösungen zu prüfen, die zusätzliche finanzielle Belastungen der gemeinnützigen Vereine vermeiden und gleichzeitig die Förderung von Sport, Bewegung und einer gesunden Lebensweise, insbesondere für Kinder und Jugendliche unterstützen. Sollte wider Erwarten die Einführung des Wassercent für Sportvereine beschlossen werden, sehen wir es als Dachverband für den organisierten Sport in Bayern als unsere Aufgabe dahingehend nach einem Jahr eine Evaluation zu fordern. Es ist ein sinnvoller Ansatz, um die tatsächlichen Auswirkungen zu analysieren, um dann Anpassungen vorzunehmen.

06.06.2025